

**Ornithologische
Kartierung zur
Bauleitplanung 14/1
Unterbrunn, Gauting
Kartierbericht 2016**

von Dr. Hermann Stickroth

Augsburg, 01.08.2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung.....	1
1.1 Anlass und Aufgabenstellung.....	1
1.2 Untersuchungsgebiet.....	1
1.3 Datengrundlagen	2
2 Ergebnisse.....	3
2.1 Vergleich der Teilgebiete.....	3
2.2 Naturschutzfachlich / saP-relevante Arten	5
3 Fazit.....	5
4 Naturschutzfachlich / saP-relevante Arten - Beibeobachtungen.....	6
5 Literatur	6



1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Gemeinderat der Gemeinde Gauting hat in seiner Sitzung am 23.06.2015 die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung eines Bebauungsplans für ein Teilgebiet östlich des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen beschlossen. Das Ziel ist die Aufstellung des Bebauungsplans zur Erweiterung des in diesem Bereich bereits durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 14/UNTERBRUNN festgesetzten Gewerbegebiets (blau in Abb. 1) in östlicher und südlicher Richtung. Der Umgriff des geplanten Bebauungsplans Nr. 14-1 ist in Abb. 1 (rot) dargestellt.

Ich wurde beauftragt, im Umgriff des geplanten Bebauungsplanes die vorkommenden Vögel zu erfassen. Die Kartierung sollte die Kornweihe (Wintergast), Eulen, Spechte und eine Revierkartierung weiterer naturschutzfachlich/saP-relevanten Arten umfassen.

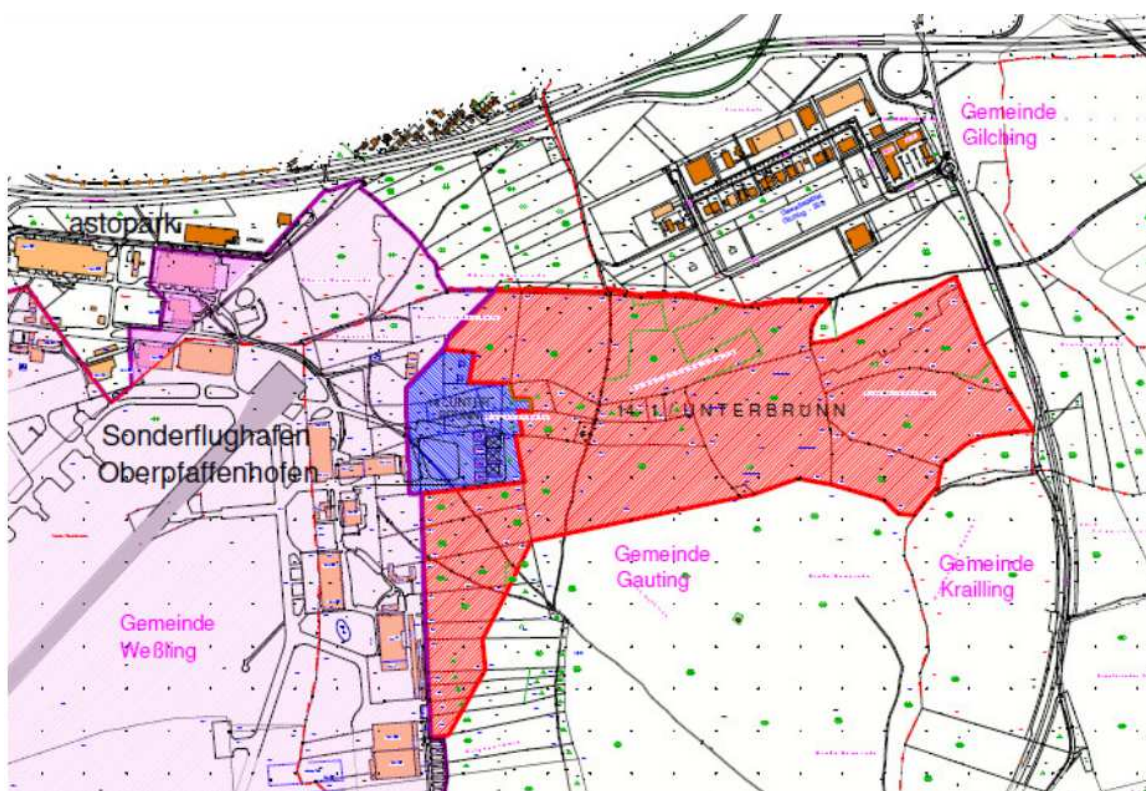


Abb. 1: Lage des geplanten Bebauungsplanes.

1.2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet ist etwa 74 ha groß. 6 ha davon umfassen die Fläche des Bebauungsplanes Nr. 14/UNTERBRUNN. Etwa 23 ha sind Offenland (Äcker, Wiesen) und 45 ha Wald.

Um eine genauere Erfassung und differenzierte Darstellung der Ergebnisse zu ermöglichen, wurde die Fläche in 8 Teilflächen (I – VII, Abb. 2) geteilt, für die jeweils getrennt die Bestände ermittelt wurden.



1.3 Datengrundlagen

Die Ergebnisse basieren auf den Erfassungen von März bis Juli 2016. Die vorgesehenen Erfassungen im Februar konnten nicht realisiert werden, da der Auftrag erst im März erteilt wurde; die Termine wurden dann baldmöglichst im März nachgeholt.

Folgendes Erfassungsprogramm war vorgesehen und wurde durchgeführt:

- **Erfassung der Kornweihe auf den Offenlandflächen**
vorgesehen im Februar, 1 Std. im geeigneten Lebensraum; durchgeführt am 11.3.2016
- **Erfassung von Spechten in den Waldflächen**
vorgesehen im Februar, 4 Std. in den Waldgebieten; durchgeführt am 11.3.2016; die Specht-Erfassungen wurden mit den übrigen Vogelarten (s.u.) fortgeführt.
- **Erfassung von Eulen in den Waldflächen**
vorgesehen im Februar, 1 Durchgang mit 8 Stopps, jeweils 15 Min, Klangattrappe, 3 Std.; durchgeführt am 19.3.2016 mit 9 Stopps
- **Revierkartierung für naturschutzfachlich/saP-relevante Arten**
4 Durchgänge von März bis Juli; durchgeführt wurden 5 Durchgänge am 11.3. (in Verbindung mit der Specht-Erfassung), 29.4., 28.5., 28.6. und 28.7.2016.
- **Auch alle übrigen Arten wurden erfasst,**
allerdings nur per Linientaxierung mit Stichlisten.

Die Erfassung der Arten, ggf. der Einsatz von Klangattrappen (bei Eulen und Spechten) und die Auswertungen folgen den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ für Revier-/Linienkartierung (Südbeck et al. 2005). Die Erfassungen von März bis Juni entsprechen im Wesentlichen den Zählzeiträumen 1 bis 4 für die Linienkartierungen des Vogelmonitorings Deutschland (DDA-Monitoring, SÜDBECK et al. 2005); der Durchgang im Juli war ein zusätzlicher Termin, welcher für spätbrütende Arten wie Baumfalke und Wespenbussard erforderlich ist.

Die naturschutzfachlich relevante/saP-relevante Arten wurden punktgenau in Tageskarten eingetragen, ebenso die Funde aus Specht- und Eulenerfassungen (Kornweihen konnten keine festgestellt werden). Die Nachweise wurden anschließend in Artkarten übertragen, in welchen die Reviere gemäß der „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ für Revier-/Linienkartierung (Südbeck et al. 2005) abgegrenzt wurden.

Für die häufigen Arten wurden Strichlisten entsprechend der Methodik der Linientaxierung (Südbeck et al. 2005) geführt. Das Maximum in zulässigen Wertungszeitraum der jeweiligen Art wurde als relative Häufigkeit übernommen. Die Strichlisten wurden separat für jedes Teilgebiet (I bis VII) geführt, wodurch sich eine höhere Genauigkeit der Bestandsschätzung im Gesamtgebiet ergibt. Die Schätzwerte liegen in der gleichen Größenordnung wie die Ergebnisse aus Revier- und Linienkartierungen, jedoch werden Arten mit großen Revieren überschätzt, und sehr häufige Arten mit großen Dichten eher unterschätzt.



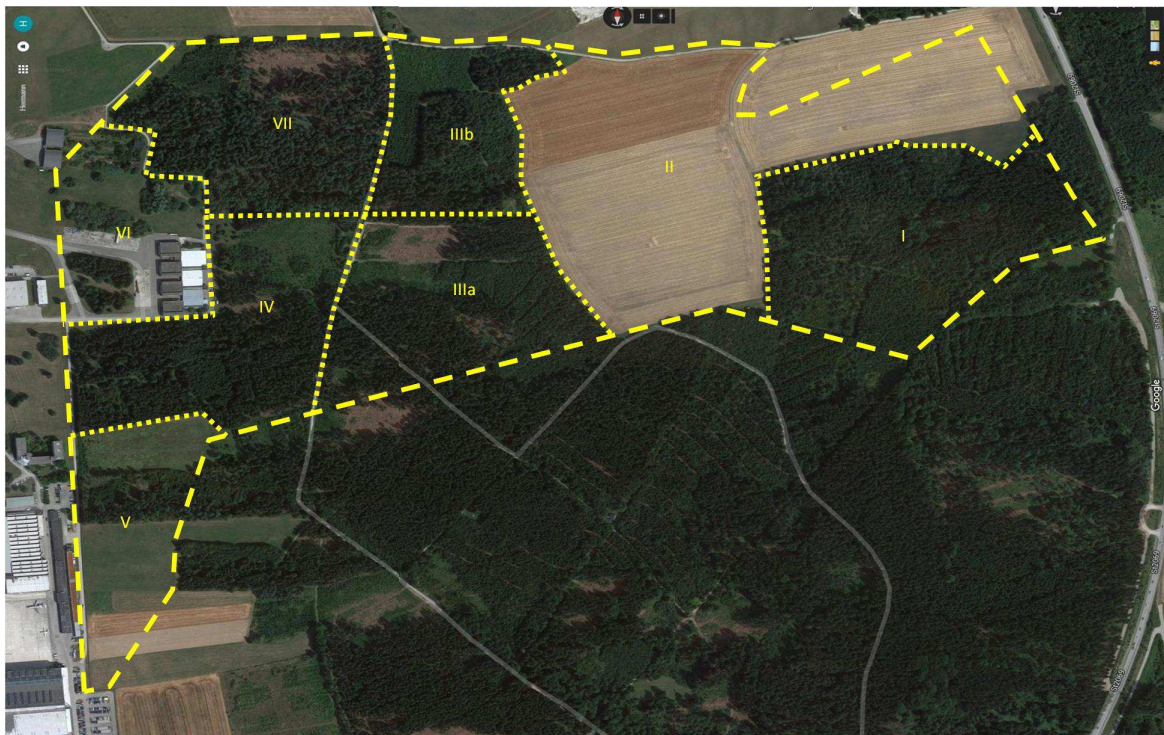


Abb. 2: Untersuchungsgebiet.

2 Ergebnisse

55 Vogelarten wurden im Untersuchungsgebiet nachgewiesen, davon können 43 als Brutvögel gelten (siehe Tab. 1); darüber hinaus brüteten Turmfalke, Waldkauz und Dohle so knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes, dass dieses als Teil ihrer Reviere angesehen werden kann, so dass von 46 Revierarten ausgegangen werden kann. Vom Schwarzspecht konnte zwar die Bruthöhle nicht lokalisiert werden, er wurde aber ebenfalls als Brutvogel gewertet, da er an 3 von 5 Begehungen in mehreren Teilgebieten festgestellt wurde.

Insgesamt wurden 1.030 Vogelindividuen gezählt, aus denen 438 Vogelreviere ermittelt wurden, das entspricht 59 Revieren pro 10 ha.

Neun Arten suchten das Gebiet nur während des Durchzugs oder als Nahrungsgäste auf oder überflogen es. Der Erlenzeisig war in den meisten Teilgebieten als Wintergast anzusehen, wurde in Teilgebiet V aber auch zur Wertungszeit angetroffen, so dass er im Gesamtgebiet als Brutvogel zu werten ist.

2.1 Vergleich der Teilgebiete

In den Waldgebieten (TG I, IIIA, IIIB, IV, V, VII) wurden durchschnittlich 26 Brutvogelarten gefunden. Leicht unterdurchschnittlich schnitt TG IIIB ab (23 Arten), was vermutlich auf die etwas geringere Fläche zurückzuführen ist; hinsichtlich der Zahl der Reviere fiel es dagegen nur geringfügig gegenüber des benachbarten TG IIIA ab. Überdurchschnittlich viele Arten brüteten in TG VII (31 Arten). TG VI, welches die Fläche des alten Bebauungsplanes Nr. 14/UNTERBRUNN umfasst, wies nur 21 Brutvogelarten auf. Das Offenland-Teilgebiet II brachte es nur auf 6 Brutvogelarten, wird aber von 14 Arten als Nahrungsgebiet genutzt.



Tab. 1: Zahl der Reviere und Individuen der bei der Kartierung 2016 nachgewiesenen Vogelarten; D Durchzügler, NG Nahrungsgast, ü überfliegend, Rev. Reviere, Ind. Individuen; fett: naturschutzfachlich / saP-relevante Arten.

Vogelart	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Summe	Summe
	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Ind.
Amsel	5	N	2	2	6	3	3	4	25	78
Bachstelze	-	N	-	-	-	N	1	-	1	6
Baumpieper	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Blaumeise	1	-	1	-	1	1	1	1	6	8
Bluthänfling	-	N	-	-	-	-	-	-	N	1
Buchfink	17	1	7	5	13	2	2	10	57	166
Buntspecht	2	-	1	-	2	1	1	2	9	17
Dohle	-	-	-	-	-	-	[2]	-	[2]	2
Eichelhäher	N	N	1	-	1	1	N	1	4	12
Erlenzeisig	WG	-	1	WG	WG	1	-	WG	2	11
Feldlerche	-	1	-	-	-	1	[2]	-	2	5
Feldsperling	-	-	-	-	N	1	3	1	5	6
Fichtenkreuzschnabel	2	-	1	-	1	1	-	1	6	13
Fitis	1	-	1	1	1	1	1	1	7	16
Gelbspötter	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1
Gimpel	2	-	1	1	1	N	-	1	6	16
Goldammer	1	1	-	2	-	1	1	1	8	23
Graureiher	-	-	ü	-	-	-	-	-	Ü	1
Grauschnäpper	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Grünfink	-	N	3	5	2	1	1	2	14	37
Habicht	N	-	-	-	-	-	-	-	N	1
Haubenmeise	3	-	2	1	1	1	-	2	10	21
Hausrotschwanz	-	-	-	-	-	N	1	-	1	5
Heckenbraunelle	1	-	1	1	3	1	-	2	9	19
Kernbeißer	1	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Kleiber	1	-	N	1	1	-	-	1	4	20
Kohlmeise	6	-	2	1	3	3	1	4	20	57
Kolkrabe	-	-	-	-	-	-	ü	ü	Ü	2
Mäusebussard	1	N	-	1	1	N	N	1	4	9
Misteldrossel	1	N	2	1	2	-	N	1	7	20
Mönchsgrasmücke	11	1	3	4	4	4	4	6	37	69
Neuntöter	-	-	-	-	-	[N]	N	1	1	3
Rabenkrähe	N	1	1	1	-	-	1	1	5	14
Rauchschwalbe	-	N	-	-	-	-	-	-	N	1
Ringeltaube	3	N	2	1	1	1	-	1	9	18
Rotkehlchen	8	-	2	3	5	2	1	4	25	65
Rotmilan	-	ü	-	-	-	-	-	-	Ü	1
Schwarzspecht	[R]	-	R	-	R	R	-	-	1	4
Singdrossel	3	N	2	1	2	3	1	3	15	44
Sommergoldhähnchen	5	-	2	-	2	1	-	2	12	18
Star	-	N	-	-	-	-	-	N	N	2
Stieglitz	-	1	-	N	N	-	1	1	3	6
Sumpfrohrsänger	-	-	-	DZ	-	DZ	-	-	1	2



Vogelart	I	II	III A	III B	IV	V	VI	VII	Summe	Summe
	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Rev.	Ind.
Tannenhäher	1	-	-	N	-	-	-	-	1	3
Tannenmeise	3	-	3	3	5	1	1	5	20	59
Turmfalke	-	N	-	-	-	N	[1]	N	[2]	5
Wacholderdrossel	-	N	-	-	-	3	1	N	4	9
Waldbaumläufer	-	-	-	1	1	-	-	-	2	3
Waldohreule	-	-	R	-	-	-	-	-	[1]	1
Weidenmeise	1	-	N	1	2	-	1	-	5	12
Wespenbussard	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Wiesenschafstelze	-	DZ	-	-	-	-	-	-	DZ	1
Wintergoldhähnchen	3	-	1	-	1	1	-	1	7	11
Zaunkönig	1	N	5	5	3	-	1	4	19	38
Zilpzalp	18	-	6	10	12	4	4	5	59	63
Anzahl Rev. {Ind.}	102	6	54	52	77	41	33	72	438	{1030}
Anzahl Arten	26	6	25	23	26	25	21	31	46*	55
Nahrungsgast Arten	3	14	2	2	2	5	4	3	4	
Wintergast Arten	1	-	-	1	1	-	-	1	0	
Durchzügler Arten	-	1	-	1	-	1	-	-	2	
Überfliegend Arten	-	1	1	-	-	-	1	1	3	

* inkl. Turmfalke, Waldohreule und Dohle

2.2 Naturschutzfachlich / saP-relevante Arten

Etwa ein Drittel der Arten wird im Artenauszug der Internet-Arbeitshilfe des LfU für die artenschutzrechtliche Prüfung (saP) für das TK-Blatt 7933 aufgeführt. Dabei handelt es sich um **Anhangsarten der EU-Vogelschutzrichtlinie (hier Rotmilan, Wespenbussard, Schwarzspecht, Neuntöter)**, strenggeschützte Arten der Bundesartenschutzverordnung (z.B. alle Greifvögel: hier Mäusebussard, Turmfalke, Waldohreule) oder Arten der Roten Liste oder Vorwarnliste (noch alte Fassung: Baumpieper 3, Bluthänfling 3, Dohle V, Feldlerche 3, Feldsperling V, Goldammer V, Graureiher V, Habicht 3, Rauchschwalbe V, Wiesenschafstelze 3, neue Fassung; Gelbspötter 3 NF). Dazu kommen einige seltene oder mittelhäufige Arten (Erlenzeisig, Kolkrahe; vom Kartierer ergänzt: Gimpel, Kernbeißer, Sumpfrohrsänger, Tannenhäher und Weidenmeise).

Die 25 Artkarten mit Revieren (genau genommen „Papierreviere“: weiß gestrichelt) befinden sich im Anhang. Nachweise der Kornweihe, die als Wintergast im Gebiet vorkommen könnten, gelangen keine.

3 Fazit

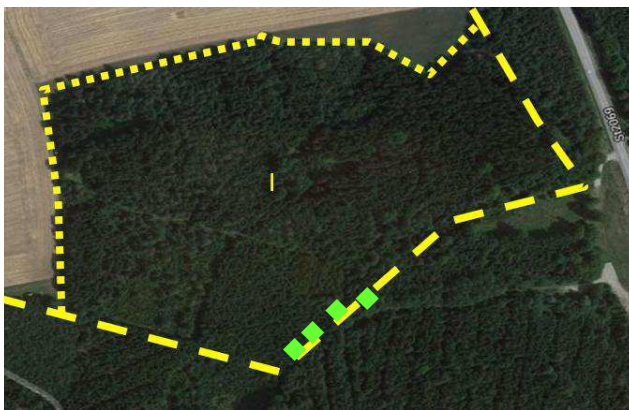
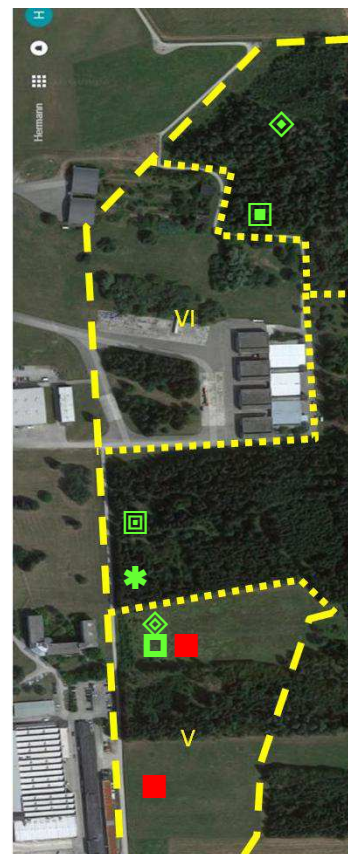
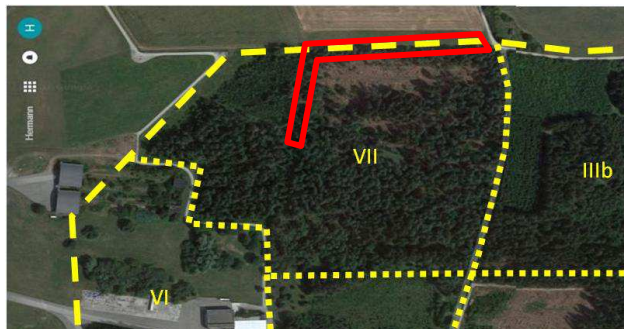
Das Planungsgebiet enthält Reviere oder Brutplätze von 3 Arten des Anhang I der EU-Artenschutzverordnung. 55 Vogelarten wurden insgesamt nachgewiesen. Etwa ein Drittel davon wird im Artenauszug der Internet-Arbeitshilfe des LfU für die artenschutzrechtliche Prüfung (saP) für das TK-Blatt 7933 aufgeführt.



4 Naturschutzfachlich / saP-relevante Arten - Beibeobachtungen

Im Zuge der Vogelerfassungen gelangen einige Beibeobachtungen von naturschutzfachlich relevanten Arten bzw. Artengruppen:

- In Teilgebiet VII fand sich am 28.6. in großen Pfützen (Spurrillen der forstwirtschaftlichen Maschinen) reichlich Kaulquappen (unbestimmt).
- In ebensolchen Pfützen am nördlichen Waldrand fand ich am 28.7. zahlreiche Molchlarven.
- Die westliche Waldabschnitte der Teilgebiete IV, V und VII enthalten Kiefernbestände mit Elementen von Magerwiesen (oder Schneeheide-Kiefernwäldern):
 - Schachbrettfalter *Melanargia galathea*, Schmetterling ■
 - Kartäusernelke *Dianthus carthusianorum* ■
 - Buchsblättrige Kreuzblume *Polygala chamaebuxus* □
 - Seidelbast *Daphne mezereum* ◆
 - Lein *Linum spec.* ◆
 - Golddistel *Carlina vulgaris* *
 - Vogel-Nestwurz □



- Im Nordteil von Teilabschnitt I gibt es einen größeren Bestand der Breitblättrigen Stendelwurz *Epipactis heleborine*, Orchidee ◆

5 Literatur

SÜDBECK, P. H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell: 792 S.



Anhang



Vögel - Vorkommen in TK-Blatt 7933 (Weßling)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK				
				B	R	D	S	W
<i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise			u				g
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	V	3	g				
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	3	V	s				
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	s	u			
<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink		R					g
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	3		g				
<i>Carduelis flammea</i>	Birkenzeisig			g	g			G
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	V	V	g				
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	3	V	s				
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	2	3	s				
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		s				
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke			g				
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	2	V	s				
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	V		g				
<i>Spinus spinus</i>	Erlenzeisig			g	g			g
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s				
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl		V	g				
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	g				
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	2	2	u				g
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3		u				
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter			u				
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	V		g				
<i>Anser anser</i>	Graugans			g	g			G
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		g				G
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	s				
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	V		u				
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	3		u				
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			g	g			g
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	1	V	s				
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			g	g			g
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	V		g				
<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans			g	g			G
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	u			
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V		?				
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	V	V	u				
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente	3		g	g			g
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			g				
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	V		u				g
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	1	2					G



Cuculus canorus	Kuckuck	V	V	g				
Apus apus	Mauersegler	V		u				
Buteo buteo	Mäusebussard			g	g			
Delichon urbicum	Mehlschwalbe	V	V	u				
Lanius collurio	Neuntöter			g				
Oriolus oriolus	Pirol	V	V	g				
Lanius excubitor	Raubwürger	1	2	s				?
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	V	V	u				
Perdix perdix	Rebhuhn	3	2	s				
Botaurus stellaris	Rohrdommel	1	2	s				G
Locustella luscinioides	Rohrschwirl	3		u				
Circus aeruginosus	Rohrweihe	3		g				
Milvus milvus	Rotmilan	2		u	g			
Corvus frugilegus	Saatkrähe	V		g				G
Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger	1	V	s				
Tyto alba	Schleiereule	2		u				
Podiceps nigricollis	Schwarzhalstaucher	1		u				g
Saxicola rubicola	Schwarzkehlchen	3	V	g				
Dryocopus martius	Schwarzspecht	V		u				
Accipiter nisus	Sperber			g	g			
Aythya ferina	Tafelente			g	g			G
Gallinula chloropus	Teichhuhn	V	V	u				
Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger			g				
Ficedula hypoleuca	Trauerschnäpper			g				
Porzana porzana	Tüpfelsumpfhuhn	1	1	s				
Falco tinnunculus	Turmfalke			g				
Streptopelia turtur	Turteltaube	V	3	g				
Bubo bubo	Uhu	3		s				
Coturnix coturnix	Wachtel	V		u				
Strix aluco	Waldkauz			g				
Asio otus	Waldohreule	V		u				
Scolopax rusticola	Waldschnepfe	V	V	g				
Cinclus cinclus	Wasseramsel			g				
Rallus aquaticus	Wasserralle	2	V	g				g
Jynx torquilla	Wendehals	3	2	s				
Pernis apivorus	Wespenbussard	3	V	g				
Anthus pratensis	Wiesenpieper	V	V	u				
Motacilla flava	Wiesenschafstelze	3		u				
Circus pygargus	Wiesenweihe	1	2	s				
Ixobrychus minutus	Zwergdommel	1	1	s				



Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (RLB 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

* Die Populationen in Ostdeutschland, Süddeutschland, Nordrhein-Westfalen und Saarland sind bereits in einem günstigen Erhaltungszustand

Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

